Konzentriertes Feuer!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **2 (1927)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-706659

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gedeckt werden kann, kleine Geschäftsleute, deren Betriebe ins Stocken geraten sind. Allen diesen Betroffenen soll geholfen werden, damit in ihnen und allen Angehörigen der Armee nicht das bittere Gefühl entsteht, die Erfüllung einer schweren, von jedem Soldaten aber als selbstverständlich betrachteten Pflicht werde in der Oeffentlichkeit nicht anerkennt.

tout naturel par nos soldats ne soit reconnu par le public.

D'accord avec le commandant de la 6ème division et les commandants du bataillon de sappeurs 6 et du bataillon de pontonniers 3 l'association des sous-officiers suisses ouvre une collecte dont le rendement est mis à disposition des commandants susindiqués, chargés actuellement d'une enquête concernant les dégats économiques qu'ont subi les soldats appelés au service.

Sappeure des Sapp.-Bat. 6 bei den Räumungsarbeiten in Tavanasa.
Sappeurs du bat. 6 des sappeurs aux travaux de déblaiement à Tavanasa (Grisons).

Im Einverständnis mit dem Kommandanten der 6. Division und den Kommandanten des Sappeur-Bataillons 6 und des Pontonier-Bataillons 3 eröffnet der Schweiz. Unteroffiziersverband eine Sammlung, deren Ertrag den beiden zuletzt genannten Kommandostellen zur Verfügung gehalten wird, die gegenwärtig Erhebungen durchführen über den Umfang der durch diesen ausserordentlichen Dienst unter ihren Soldaten entstandenen wirtschaftlichen Schäden. Wir bitten alle, die den opferfreudigen Geist und das tatkräftige Handeln dieser Wackeren anerkennen, dies durch eine Einzahlung mit dem Vermerk « Sammlung Sappeure-Pontoniere » an die **Zentralkasse des Schweiz. Unteroffiziersverbandes in Frauenfeld, auf Postscheckkonto VIIIc 266** bekräftigen zu wollen.

Der Zentralvorstand des Schweiz. Unteroffiziersverbandes.

Zeichnungen für die « Sammlung Sappeure-Pontoniere »:

Genossenschaft « Schweizer Soldat » Fr. 20.—. Redaktion des « Schweizer Soldat » Fr. 10.—. Redaktion des « Schweizer Unteroffizier » Fr. 10.—. Verlag Arnold Bopp & Co. Fr. 50.—.

Alle eingehenden Beträge werden an dieser Stelle verdankt.

Der Zentralkassier des S. U.-O.-V.:
Bolliger.

Nous prions tous ceux qui reconnaissent l'esprit et le travail dévoués de ces braves de prouver cette reconnaissance par le paiement d'une somme avec l'indication « collecte sappeurs-pontonniers » à **la caisse centrale de l'association suisse des sous-officiers à Frauenfeld, compte de chèques postaux VIIIc 266.**

Le comité central
de l'association suisse des sous-officiers.

Kameraden,
werbet für unsere Zeitschrift!
Camarades,
travaillez pour notre organe officiel!

Konzentriertes Feuer!

In besonderen Gefechtssituationen entschliesst sich der Führer, das Feuer auf ganz bestimmte Ziele zu konzentrieren. Was tut dann der einzelne Schütze? — Haarscharfer Präzisionsschuss auf den befohlenen Punkt! Das war seit Tell noch immer unsere Stärke. Zudem wird auf diese Weise der Munitionsverschwendung vorgebeugt. Und sparen müssen wir!

Uns dünkt nun, dass unser neuer « Schweizer Soldat » ebenfalls in unserem Vaterlande eine ganz besondere Situation vorfindet, und dass er, wenn er seine

Pflicht richtig erfasst, vor grossen und schweren Aufgaben steht. Er ist für unsere vaterländische Sache eine gute Wehr und Waffe, mit welcher aber sorgfältig und sparsam umzugehen ist. Unsere Mittel sind heute noch nicht so reichlich bemessen, dass wir aus dem Vollen schöpfen könnten. Wir müssen daher ebenfalls das Wirkungsfeuer konzentrieren und mit jeder Nummer einen « Präzisionsschuss » tun. Das ist so zu verstehen: **Jede einzelne Nummer** des « Schweizer Soldat » die nicht gelesen wird, also keine Wirkung erzielt, ist ein **Fehlschuss** und eine **Geldverschwendung.** Wird sie aber gelesen und dann einfach zu den andern Zeitungen gelegt, so sind trotzdem Wirkungsmöglichkeiten lahmgelegt, welche besser ausgenützt werden könnten. Warum sollen nicht mehrere Schweizer zugleich unseren « Soldat » lesen können? Haben wir nicht in unserer Familie, in unserem Freundeskreise usw. immer und immer wieder Gelegenheit, auch den « Schweizer Soldat » zum wohlbekannten Vertrauten zu machen? So « strahlt » die Wirkung einer Nummer « aus » und wirbt für unsere treueidgenössische Sache. So wird der vaterländische Gedanke nicht totgeschwiegen. Es wird immer und immer wieder etwas in uns aufgerüttelt und gestärkt und gepflegt. Selbst Gleichgültige fangen vielleicht bei dieser oder jener Gelegenheit wieder an, jene gewisse Stimme im Innersten zu vernehmen, welche uns je und je beglückt. Der Begriff **Soldat** leitet eben unmittelbar zu jenem Höheren über. Und noch eines: Auf wie manchen Tisch fliegt doch jetzt der « Schweizer Soldat », an welchem ein Soldat sitzt, der mit Zeitungen oder Zeitschriften zu tun hat, sei es als Redakteur oder Mitarbeiter oder Einsender usw. Es ist doch ein Leichtes, diesen oder jenen Artikel aus unserer Zeitschrift in seiner Zeitung abzudrucken, oder etwas über diese oder jene Nummer zu schreiben. Sofort vervielfältigt sich damit die Wirkung des vaterländischen Gedankens und die Zahl seiner Leser. Viele tun dies bereits, weit mehr könnten es auch tun!

In den letzten Jahren wurde von Militär und Vaterland aus einer gewissen falschen Scham heraus absichtlich nicht viel geredet. Man wollte die Erinnerung an den Krieg nicht immer wach rufen. Die Nachkriegsjahre brachten eben manches mit sich, das heute nicht mehr Geltung hat. Nun ist das alles vorbei! **Neue** Verhältnisse und **neue** Ansichten sind im Werden begriffen. Für unsere Sache gilt dies aber ganz besonders, und darum müssen auch **wir** unsere Stimme erheben. Was die krankhafte Nachkriegszeit an unserem Wehrwesen gesündigt hat, **muss** nun wieder gut gemacht werden. Wir fordern dies von jedem geradedenkenden Eidgenossen. Aber es soll diese « Wiedergutmachung » überlegt und zielsicher geschehen! Ein bescheidener aber wirksamer Weg dazu ist der, dass jeder Abonnent des « Schweizer Soldat » darauf bedacht ist, mit seiner einzelnen Nummer am neuen Werke mitzuarbeiten. Diese Nummer unterstützt seine Werbearbeit. Sch.

Armeekorpskommandant Bridler erteilt Befehl anlässlich des Wiederholungskurses des Pont.-Bat. 2, 1927.
Le Colonel Cdt. de Corps Bridler donnant des ordres pendant le Cours de répétition 1927 du Bat. Pont. 2.
Photo Hohl, Arch.

Von der Bedeutung und dem Leben unserer Saumtruppen.

Gleich wie sich der wirkliche Alpinist seiner Leistungen und seines Könnens nicht rühmt, so vollbringen unsere wackern Gebirgstruppen, ohne dass die